

Finanzübersicht zum 30.06.2022 und Prognose zum Jahresende 2022
Ergebnishaushalt (Anl. 1) – investiver Finanzhaushalt (Anl. 2)

Zum Stand 30.06.2022 erhalten Sie die Finanzübersicht sowie die Prognose zum Jahresende 2022.

Die beiliegende **Anlage 1** umfasst die Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes, die **Anlage 2** den Finanzhaushalt (Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit). Bei der Erstellung wurden die möglichen Zu- und Abgänge und somit der jeweilige, voraussichtliche Stand zum Jahresende 31.12.2022 errechnet bzw. geschätzt und abschließend mit dem Ansatz des lfd. Haushaltsplanes verglichen.

Teilweise gibt es erhebliche Abweichungen von den Planansätzen, von denen nachstehend die Wichtigsten erläutert werden:

Ergebnishaushalt / Erträge

Bei der Grundsteuer A erwarten wir keine Änderungen gegenüber dem Haushaltsansatz. Bei der Grundsteuer B sind Mehreinnahmen in Höhe von rd. 10.000 € aufgrund von Nachzahlungen zu erwarten.

Bei der Gewerbesteuer gehen wir von Mehrerträgen in Höhe von 350.000 € bis zum Ende des Jahres aus. Gründe hierfür sind hier überwiegend Nachzahlungen.

Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer, Schlüsselzuweisungen

Nachdem der Einkommensteueranteil im Land Baden-Württemberg lt. der Mai-Steuer-schätzung auf 7,34 Mrd. steigen wird, wird hier ein Plus von rd. 106.000 € erwartet.

Bei den weiteren Schlüsselzuweisungen vom Land erwarten wir Mehrerträge von rd. 13.000 €.

Insgesamt wird bei den Steuern und ähnlichen Abgaben von einem Plus von rd. 480.000 € ausgegangen.

Mehrträge erwarten wir bei den Zuweisungen u. Zuwendungen (+123.600 €); bei den Gebühreneinnahmen wird vors. der Haushaltsansatz erreicht bzw. geringfügig unterschritten.

Ein deutliches Plus (rd. 70.000 €) erwarten wir bei den sonstigen privaten Leistungen (Verkäufe, Miete/Pachten) u.a. bei den Holzerlösen.

Ergebnishaushalt / Aufwendungen

Bei den Personalaufwendungen gehen wir davon aus, dass die veranschlagten Aufwendungen in Höhe von annähernd 3,79 Mio. Euro erreicht werden.

Eine Prognose bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ist relativ schwierig; viele Maßnahmen sind zwar begonnen aber noch nicht abgerechnet; andere werden sich ggf. nach 2023 verschieben. Zudem ist die Verfügbarkeit von Firmen und Material ausschlaggebend, ob verschiedene Unterhaltungsmaßnahmen noch ausgeführt werden können.

Aufgrund steigender Energiepreise ist von Mehraufwendungen bei den Bewirtschaftungskosten auszugehen.

Bei den Aufwendungen für Holzhauerarbeiten rechnen wir mit einem Minderaufwand von ca. 15.000 € (Einsatz eigener Forstschlepper ab Juli 2022).

Das Ergebnis der sonstigen ordentlichen Aufwendungen wird sich im Rahmen des Haushaltsansatzes bewegen (ca. - 21.000 €).

Außerordentliche Erträge / Aufwendungen können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beziffert werden, da u.a. die Anlagenbuchhaltung 2022 nicht abgeschlossen ist.

Ordentliches Ergebnis und Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushaltes:

	Ansatz 2022	vors.Stand 31.12.2022	Differenz
Ordentliche Erträge	12.842.700 €	13.505.300 €	662.600 €
Ordentliche Aufwendungen	13.112.700 €	13.110.300 €	- 2.400 €
Ordentliches Ergebnis	-270.000 €	395.000 €	665.000 €
außerordentliche Erträge		- €	
außerordentliche Aufwendungen		- €	
Sonderergebnis		- €	
Gesamtergebnis	-270.000 €	395.000 €	665.000 €

Damit könnte es im Jahr 2022 vors. gelingen, im Ergebnishaushalt ein positives Gesamtergebnis zu erzielen und damit die Abschreibungen zu erwirtschaften.

Da alle Abweichungen in der Ergebnisrechnung zahlungsrelevant sind, beeinflussen diese auch den Zahlungsmittelbestand in der Finanzrechnung:

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2022	RE 30.06.2022	Prognose 31.12.2022	mögliche Differenz
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.967.700	5.889.000	12.440.900	473.200
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.437.100	4.774.100	11.454.900	17.800
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	530.600	1.114.900	986.000	455.400

Finanzhaushalt (Investitionstätigkeit)

Die Prognose bei den investiven Maßnahmen gestaltet sich, wie immer, etwas schwieriger. Zudem ist zu bedenken, dass innerhalb der Finanzrechnung nur tatsächliche Ein- und Auszahlungen mit Wertstellung 2022 berücksichtigt werden können.

Bei den Einzahlungen aus Investitionszuwendungen gehen wir von rd. 156.000 € geringeren Zuwendungen aus (keine Förderung Miet- u. Belegungsbindung und Abruf aller Fördermittel für den Neubau Bürgersaal erst mit Schlussverwendungsnachweis möglich). Diese Investitionszuwendungen werden ggf. im Haushalt 2023 neu veranschlagt.

Wir gehen davon aus, dass wir bei der Veräußerung von Sachvermögen (Bauplatzverkäufe „Im Amtsgarten“ und ein weiteres Grundstück in der Kalkgrube) Einzahlungen von rd. 1,14 Mio. € erreichen.

Bei den Verkaufserlösen und Beiträgen wurde beim Baugebiet „Im Amtsgarten“ nicht mit dem Verkauf aller Bauplätze kalkuliert (2 Bauplätze weniger).

Durch die Aufhebung des Städtebaulichen Vertrages mit dem Land Baden-Württemberg verringern sich sowohl die Einzahlungen als auch die Auszahlungen für das NB „Im Amtsgarten“ um rd. 1 Mio. Euro.

Nach aktuellem Stand werden bei den Baumaßnahmen nicht alle geplante Vorhaben umgesetzt werden können (z.B. Feinbelag Breitenplatz Watterdingen). Insgesamt werden bei den Auszahlungen für Baumaßnahmen rd. 610.000 € geringere Ausgaben erwartet.

Bei den Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten rechnen wir insgesamt mit einem Minus von 1.447.400 €. Demgegenüber stehen geringere Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten in Höhe von 1.646.700 €.

Vergleich Finanzierungsmittelbestand Haushaltsplan - vors. Stand 31.12.2022		
	Plan	vors. Stand 31.12.2022
Zahlungsmittel überschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	€ 530.600	€ 986.000
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.489.700 €	2.887.600 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.749.200 €	4.102.500 €
Finanzierungsmittel überschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	- 1.259.500 €	- 1.214.900 €
Veranschlagter Finanzierungsmittel überschuss/-bedarf	- 728.900 €	- 228.900 €
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	- €	- €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	- 71.100 €	- 71.100 €
Zahlungsmittel überschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	- 71.100 €	- 71.100 €
Änderung des Finanzierungsmittelbestandes	- 800.000 €	- 300.000 €

Im Ergebnis erwarten wir einen Zahlungsmittel**überschuss** des konsumtiven Ergebnishaushalts in Höhe von + 986.000 € (Plan: + 530.000 €) und einen Finanzierungsmittel**bedarf** aus Investitionstätigkeit von 1.214.900 € (Plan: 1.259.500 €).

Damit wird die Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres bei vors. - 300.000 € liegen (Plan - 800.000 €).

Der Bestand der liquiden Mittel beträgt zum Ende des Jahres vors. rd. 2,45 Mio. im Kernhaushalt.

Das gute Ergebnis darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass es im Ergebnishaushalt nach wie vor großer Anstrengungen bedarf, um die Abschreibungen erwirtschaften zu können. Die verschobenen Baumaßnahmen wirken sich dann in 2023 auf die Änderung des Finanzierungsmittelbestandes aus.

Tengen, 05.07.2022

Cristiani

Kämmerer